

Patienteninformation

Ihr persönliches Exemplar zum Mitnehmen

Nuklearmedizinische Schilddrüsenprechstunde

Entweder wurden Sie von Kollegen unserer Einzugsbereiche überwiesen, oder Sie suchen selbst unseren ärztlichen Rat. Als Spezialisten und Fachärzte des Fachgebietes Radiologie und Nuklearmedizin kümmern wir uns gemeinsam mit Ihrem betreuenden Hausarzt oder Facharzt um Ihre Schilddrüse (interdisziplinär). Die Schilddrüse ist ein daumenendgliedgroßes, schmetterlingsförmiges Organ, im vorderen Halsbereich in unmittelbarer Nähe des Kehlkopfes, der Luftröhre, Speiseröhre und Stimmbandnerven. Sie produziert unter Verwendung von Jod die Schilddrüsenhormone (T4 Thyroxin, T3 Trijodthyronin) gleichsam Brennstoffe unseres Körpers. Sie unterliegt, wie eine moderne Heizungsanlage, einem Regelkreis, der Steuerung durch Hirnanhangdrüse und des Zwischenhirns durch die dort gebildeten Steuerungshormone TRH und TRF. Die Schilddrüse ist sehr klein und wiegt nur 15-25 Gramm. Ihre Wirkung auf den Gesamtorganismus ist umso größer.

Die Schilddrüsenhormone sind lebensnotwendig und unentbehrlich für jede Körperzelle, insbesondere für das Gehirn, das Nervensystem, den Stoffwechsel für Kohlehydrate, Fette und Eiweiße, die Knochen, Mineralstoffwechsel, Haut, Haare, Augen, Herz, und Kreislaufsystem, den Magen-Darm-Trakt, Muskeln, Wasser-, Energiehaushalt, Geschlechtsfunktion, Fertilität. Sie dominiert den Sauerstoffverbrauch. Die körperliche und gestlichen Entwicklung bei Kinder und Jugendlichen und die Leistungsfähigkeit der Erwachsenen hängen von der Schilddrüse ab. Sie ist das entscheidende Stoffwechselorgan.

Häufigkeit: Etwa 20 % aller Menschen in Deutschland haben ein Problem mit der Schilddrüse, auch Kinder, Neugeborene, Männer und Frauen, besonders in den hormonell kritischen Phasen wie Pubertät, Schwangerschaft und Menopause, sind betroffen.

Es gibt über 50 Schilddrüsenerkrankungen und -funktionsstörungen, z. B. die Unterfunktion (Hypothyreose), die Überfunktion (Hyperthyreose), auch Autoimmunerkrankungen, Hashimoto Thyreoiditis, M. Basedow und endokrine Ophthalmopathie mit folgenden Symptomen:

- Schwellung im Hals, Druck-, Globusgefühl
- Schluckbeschwerden, Hautveränderungen
- Gewichtszu- und -abnahme, Wassereinlagerung
- gestörte Temperaturempfindlichkeit, Reizbarkeit
- Überwärmung oder verstärktes Frieren, Haarausfall
- Atemnot, Augensymptome, Nervosität, Zittern
- Depressionen, Durchfall, Verstopfung, Heißhunger
- verstärktes Schwitzen, innere Unruhe, mangelnder Antrieb
- Leistungsschwäche, Potenzstörungen, Angstzustände, Zyklus- bzw. Fertilitätsstörungen
- Die häufigste Schilddrüsenerkrankung ist die Schilddrüsenvergrößerung (Struma)



**DR HOERST DR PILCH
RADIOLOGENPRAXIS**

Turnhallstraße 2-4 • 67227 Frankenthal
Telefon: 06233-24081 (Rö, Szinti)
Telefon: 06233-29 97 34 (MRT, CT)
www.radiologiepraxis-frankenthal.de

Diagnostik:

- Anamnese, Inspektion und Palpation
- Ultraschall/Sonographie: Volumen, Cysten, Knoten
- Funktionsszintigraphie/SD-Stoffwechsel, Autonomie, autonomes Adenom, kalte oder heiße Knoten
- Labor: FT4, FT3, TSH, TRH, Antikörper, MAK, TRAK, TG
- gegebenenfalls Feinnadelpunktion, Röntgen, Trachea, Speiseröhre, Lunge, CT, MRT

Unsere nuklearmedizinische Schilddrüsendiagnostik erfolgt mit modernsten Geräten der Firma General Electric (Gamma-Kamera und ultraschnelle Rechner). Nach intravenöser Injektion einer niedrig dosierten radioaktiven Substanz erhalten wir ein Funktionsbild (früher Grundumsatz) der Schilddrüse. Wir erkennen kalte, heiße oder warme Knoten oder eine Autonomie (99m Technetium, kurzlebige Radioisotop mit einer Halbwertszeit von 6 Stunden, die nicht biologisch wirksam wird, weil die Substanz den Körper zuvor vollständig über den Hartrakt verlässt).

Muss ich Angst haben? Ein klares NEIN.

Zwar ist die Schilddrüsenerkrankung eine gerne übersehene Volkskrankheit, jedoch ist die Prognose günstig, weil aufgrund einer gezielten medikamentösen Behandlung die Patienten meist ohne Operation, auch im Falle einer Operation, vollständig geheilt werden können. Bei Schilddrüsenknoten handelt es sich meistens um gutartige Tumore. Ein niedriger Prozentsatz der kalten Knoten sind Schilddrüsenkarzinome. Die Prognose ist umso besser, je früher die Erkrankung entdeckt und je früher mit einer Behandlung begonnen wird.

Eine Schilddrüsenhormon-Behandlung oder eine Kropfrezidivprophylaxe nach Operation, auch eine thyreostatische Therapie soll routinemäßig überwacht werden, eine langjährige, unter Umständen lebenslange Einnahme ist häufig notwendig und unbedenklich.

Schauen Sie Ihren Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn auf den Hals. In unserem Gebiet werden Sie im Familienkreis, bei Bekannten und Verwandten sehr häufig eine vergrößerte Schilddrüse entdecken.

Diese nennen wir Kropf (blande Struma). Hauptursache sind eine Jodfehlverwertung oder ein Jodmangel in der natürlichen Nahrung, im Trinkwasser oder in der Luft! Das tägliche Joddefizit beträgt bei Jugendlichen, Schwangeren und Stillenden ca. 100 - 200 µg. Seefisch, besonders Schellfisch und Lachs, beinhalten das lebensnotwendige Jod.

Scheuen Sie sich nicht, Ihre persönlichen Fragen an uns zu richten. In Abhängigkeit von den Untersuchungsergebnissen kann ein konkreter, individueller Therapieplan schriftlich niedergelegt und übermittelt werden.